

# Crossover - 4 Schwerter für ein Halleluja

Von abgemeldet

## Kapitel 20: Beleth

Der Kampf führte die Gefährten tief in den Turm hinein. "Verdammt sind das viele." fluchte Dante und warf wieder 5 Gegner von sich weg. Doch anstatt das es weniger wurden, schien sich für jeden getöteten ein zweiter hinzu zu gesellen. "Scheisse." Es war selten das der Dämonenjäger fluchte, doch schien der seltsame Eisenturm seine Schläusen an Gegnern gerade erst geöffnet zu haben.

"Kyaaaa!" Kyrie schrie af als einer der Wesen sich af sie stürzte nd gerade noch rechtzeitig von Nero zerfetzt wurde. "Hört ihr das?" fragte auf einmal die Elfe und reckte kurz den Kopf in die Höhe.

"Das ist jetzt nicht der rechte Zeitpunkt um auf irgendwelche Wahnvorstellungen zu reagieren!" schrie Trish und zerbarst einen Gegner in der Luft vor Syrania.

"Keine Wahnvorstellungen, ich höre es auch!" schrie Leyana von der anderen Seite der Gruppe. "Grosse Eva, das Lied der Shilen!" entfuhr es der Elfe entsetzt.

"Lass das Lied Lied sein und tue was!" gellte es von Nero herüber, der sich behände drch die Gegnermassen schnitt, aber die gleichen Erfahrungen wie Dante machen musste.

"Nein.." Renkasch hob den Kopf, er hörte das Lied nun auch. Es wurde Lauter. Die Gegnermassen wurden ruhiger, scheuten fast den Angriff.

"Es war vor langer Zeit.. sie wartete auf ein Zeichen.

Sie wusste das sie ewig warten würde.

Die Schande die ihren Körper zeriss,  
das ewige Wehklagen in der Finsternis.

Niemand wollte ihr schreien hören."

Die Stimme erklang bittersüss, wie eine schwarze Verführung die sich in die Herzen bohrte. Sinnlich doch gleichzeitig zerstörerisch.

Und sie war die Stimme einer Kamael. Teile des Textes gingen in dem Singsang aus Arabisch oder hebräisch anmutenden Wortlauten unter.

Renkasch riss den Kopf in die Höhe und sah, wie sich über ihren Köpfen eine schwarze Finternis bildete.

"Nein, nein..."

Der Dismantler krachte langsam zu Boden. Es schien alles sich auf einmal in Zeitlupe zu bewegen. Sich dem Lied anzupassen.

"Keiner wollte ihr Schreien hören,  
jeder wusste was er getan hatte,

doch keiner wollte es sehen.  
In ihrem Leib kämpfte es, die Frucht des Bösen.  
Niemand wollte ihr schreien hören.  
Verführt vom eigenen Vater und doch verstossen,  
in ihrem Leib die Frucht ihrer Sünde, sie weis es.  
Sie weis auch, das niemand ihr schreien hören wollte.  
Doch sie schrie "Höre meinen Schreien!"  
"Höre mein Schreien!"

"Höre mein Schreien!"

((Autorenanmerkung: Freie Interpretation des Lineage 2 Liedes "Sorrow Revenge" in Rücksichtnahme der L2-Genesis))

Die Stimme zerfloss sprichwörtlich beim letzten Satz und die Welt schien sich vor den Helden langsam aufzulösen.

"Renk, was ist das?" gellte Michael.

Der Kamael verzog die Miene sorgenvoll: "Das Lied wird im Krieg von weiblichen Kamael verwendet. Es soll Gefangene in einen von ihnen bestimmten Ort bringen. Nur die mächtigsten weiblichen Kamael können das."

"Kennst du zufällig die Sängerin?" Syranias Miene verfinsterte sich.

"Ja, es ist die Wächterin der Schwingen. Die Hüterin des Gran Kain Tempels." - "Wieso gefällt mir der Ton in deiner Stimme nicht?" Dante stütze die beiden Schwerter auf den Boden ab und sah sich um.

Sie waren nun gänzlich in der Wolke eingehüllt, die von dem Lied erzeugt wurde. Dante verspürte nicht die geringste Lust nun aus der Wolke zu treten, denn die Chance im nirgendwo zu landen oder sich allein gegen fast tausenden von Gegnern zu behaupten, ohne den Ausgang zu kennen war... sehr gross."

"Und wo werden sie uns hinbringen?" fragte Kyrie, die Hände hatten fest den Griff ihrer Tasche fest umschlossen, wo sie ihre kleinen Hilfsmittel aufbewarte.

"Ich habe keine Ahnung..." war die wenig ermunternde Aussage des Kamaels.

"Okay Renk, nun bist du dran mit Klartext. Was wird uns erwarten und verdammt nochmal was ist die Herrin der Schwingen? Wenn wir nun in der Scheisse sitzen will ich wenigstens wissen wie tief die Stiefel drinstehen!" Nero vollführte eine halbe Drehung und stand so direkt vor dem Kamael um ihm am Kragen zu packen und zu sich runter zu ziehen. Schliesslich war der Kamael auch gegen ihn ein gutes Stück größer. Der Blick des Kamaels lag ruhig auf der der blauen Dämonengestalt von Nero, ehe er antwortete: "Die Herrin der Schwingen ist die Hüterin des Gran Kain Tempels. Gran Kain ist der Gott der Giganten und der Menschen. Die Giganten haben die Kamael erschaffen und somit ist auch Gran Kain unser Gott." er zögerte kurz in seinem Kopf schien es zu arbeiten. "Was noch!" schrie Nero ihn an. "Verdammt nochmal Renk, Menschen brauchen ein gewissen Grad an Vertrauen. Und meines sinkt gerade rapide bei dir."

Renkasch wand sich los und faste sich an die Stirn. "Ich weis nicht was nun kommen wird, doch passt auf eure Waffen acht. Lasst euch auf gar keinen Fall von ihnen übermannen. Die Hüterin ist in der Lage Zariche und Akamanah zu manipulieren. Alles andere.." er stockte als die Umgebung um sie erbebte und die Wolke sich langsam hob um ihren neuen Aufenthaltsort zu zeigen.

Sie waren im Trohnsaal des mächtigen Magiers gebracht worden, das angebliche Ziel ihrer Reise: Beleth

Beleth war eine Gestalt die gut zwei Männer gross war. Seine Robe war zerschlissen und mit Gold sowie einem grell leuchtendem Türkis gespickt, das auch in seinem Gesicht und seinen Händen leuchtende, symbolische Streifen hinterlies. Sein Gesicht war halb drch eine Kapuze verborgen. doch das was was man sah war das eines herrischen, boshafte Mannes. Das Alter von ihm zu bestimmen schien aber eine pure Unmöglichkeit darzustellen. Die Augen wirkten viel zu alt zum Rest des sterblichen Körpers, was man zumindest unter der Robe sehen konnte.

Beleth sass auf einem Trohn aus blauschimmerndem Stein und musterte die Neuankömmlinge eher gelangweilt.

Renkasch faste als erstes seine Stimme wieder: "Beleth, dort wo ihr hinwolltet."

Dante sah auf und musterte den Magier ausgiebig: "sieht aber nicht so aus als hätte er schlecht gefrühstückt."

Mit dieser Bemerkung hatte der Dämonjäger gar nicht so unrecht, er sah nicht im geringsten so aus, als wolle er gleich die Welt von Michael und Renkasch in Schutt und Asche legen. Eher wirkte er genervt von dem Erscheinen der Gruppe.

"Mein Frühstück war überaus akzeptabel." Die Stimme des Magiers erschallte echohaft wieder und hatte etwas tiefes und seltsam verzerrendes.

"Auch wenn ich nicht erfreut bin, die Söhne Spardas hier in meinem Haus zu haben, habe ich kein Bedarf meine Magie an euch zu verschwenden."

Etwas verblüfft schaute sich die Gruppe untereinander an, mit Ausnahme von Dante und Renkasch.

"Der Status, der nach dem Krieg mit Sparda entstanden war, ist äusserst akzeptabel."

"Aber.. was suchen wir dann hier?" Nero ballte den Devilbringer erzürnt.

"Das kann uns vielleicht die Hüterin der Schwingen, Demeter Retejria beantworten."

Dante rammte Akamanah in den Boden und sah sich lässig um.

"Demeter..."

Nero fuhr herum um zu seinen Bruder zu schauen.

"Ich bin überrascht über deine Kombinationsgabe, Dante. Du wärst ein fantastischer Kamael."

Tatsächlich tauchte die Angesprochene aus dem Schatten den Trohnsaales auf. Statt der türkisenen Rüstung hatte sie nun eine schwarze, hautenge, lederartige Rüstung an, die ihren schmalen Bauch frei lies. Schwarze, hohe Stiefel und eine Art schwarzer Schleier, der am Hüftansatz der Rüstung angebracht war, vollendeten das Bild. Genau diese Kamael, die Dante und Nero in diese Welt gebracht hatte, stand nun vor ihnen.

"Dann bin ich nun sehr gespannt." Trish verschränkte langsam die Arme vor der Brust.

"Nun, Beleth schuldete mir noch einen kleinen Gefallen, dem nun zu Genüge getan wurde. Eigentlich hatte ich auch kein Interesse an dir Dante. Sondern an deinen kleinen Bruder." sie schritt auf Nero zu, der Zariche drohend hob.

Sie hielt inne und lächelte fein. "Süss, in der Stunde der Not der tapfere Held. Niedlich."

Sie schnippte mit den Fingern und eine Aura aus rotwaberden Tentakeln wurden sichtbar, die Nero augenblicklich fesselten.

"Wirklich sehr süss. Und bevor deine Freunde auf dumme Gedanken kommen..."

Sie hob die Hand und die Matriarchin der Dunkeelfen erschien und mit ihr dutzende von Bogenschützen, die die Gruppe komplett umstellten.

"Nun gibts einen Sinn warum wir so leicht aus dem Dunkeelfendorf entkommen sind." murmelte Syrania und versuchte Kyrie festzuhalten, die die Hände nach Nero verzweifelt streckte.

Demeter ging auf Dante zu, der zwar die beiden Doppelschwerter wieder in der Hand hielt, aber sich deutlich lässig verhielt, ohne die geringste Spur von Anspannung. "Hmm, du könntest Spass machen."

"Halbes Hähnchen." war das trockene Gegenkommentar von Dante, der sich ein nettes Grinsen gönnte.

Demeter erwiderte das Grinsen auf ihre eigene Art mit einem feinen Lächeln.

Dante griff an, jedoch war die Kamael äusserst flink, als sie sich zurückwarf.

Sie lachte koket und hob die rechte Hand um sie vor den Augen Dantes zu ballen, der sich bereits im Angriff befand.

"Nicht so voreilig." ein vergnügter Unterton lag in ihrer Stimme. "Dante!" gellte es von Renkasch, der sich ganze Zeit zurück gehalten hatte.

Im ersten Moment spürte Spardas Zweitgeborener nichts, im zweiten Moment allerdings spürte er ein unangenehmes Kribbeln.

Irgendetwas regte sich in den Schwertern. Hatte Akamanah bereits vorher eine Präsenz gehabt, wurde sie nun spürbar lebendig. Fast so als ob Dante ein lebendes Wesen in den Händen hielt. Und dieses Wesen wandte sich nun gegen seinen Besitzer. Einer der Klingen riss sich von selbst in die Höhe, ehe die zweite folgte. Es brauchte nicht lange bis Akamanah ein neues Ziel gefunden hatte.. Nero.

Dante stemmte sich gegen die Klingen, nun verstand er die vollen Ausmasse des Dämonenschwertes, wovor Renkasch eindringlich gewarnt hatte.

Nero riss die Augen auf, als eines der Doppelschwerter auf ihn zurasste.

Es kam knapp vor seinen Kopf zum stehen. Kyrie unterdrückte einen Schrei.

Dante hielt das Schwert krampfhaft fest, ihm war es zwar gelungen, den Schwung abubrechen, doch zurückziehen konnte er es auch nicht. Demeter lächelte galant und umschritt die beiden Dämonjäger.

"Eure Wille ist beeindruckend. Spürt die wahre Macht der Waffen Gran Kains." whisperte sie.

"DEMETER NEIN!" Renkasch schrie gellend auf.

Der Blick der weiblichen Kamael lag auf dem Ausgestossenen. "Warum, schliesslich geschieht das was du dir schon immer gewünscht hast."

Sie hob sacht die Arme. Wie durch Befehl der Kamael lösten sich die Dämonenschwerter Zariche und Akamanah auf und schienen verschwunden.

Dante und Nero wurden in ihre Menschenform zurück geschleudert.